

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 7. März 1955

Blatt 308

Am Freitag Sitzung des Wiener Gemeinderates

=====

7. März (RK) Der Wiener Gemeinderat wird Freitag, den 11. März, um 11 Uhr, zu seiner nächsten Geschäftssitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig 65 Geschäftsstücke, darunter die Erhöhung des Pflegegeldes für die Pflegekinder der Stadt Wien, die Erweiterung der Landaufenthaltsaktion für Dauerbefürsorgte, die Errichtung einer neuen städtischen achtklassigen Volksschule auf dem Czerninplatz mit einem Kostenaufwand von fünf Millionen Schilling, der Wiederaufbau von kriegsbeschädigten städtischen Althäusern und die Erhöhung des Kredites des Dachgeschoßbauprogrammes in städtischen Wohnhausanlagen von 30 Millionen auf 31 Millionen Schilling.

- - -

Aufnahme in die Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten

=====

7. März (RK) In die 1. Jahrgänge der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Wien werden für das Schuljahr 1955/56 geeignete Schüler und Schülerinnen aufgenommen. Voraussetzung ist neben der geistigen und körperlichen Eignung das Zeugnis über die erfolgreich abgelegte 4. Hauptschulklasse (1. Klassenzug) oder 4. Mittelschulklasse. Absolventen von Landschulen haben mindestens den Nachweis über die Zurücklegung der 8. Schulstufe zu erbringen.

Die gestempelten Gesuche sind bis längstens 15. Juni bei den

./.

Anstaltsdirektionen Wien 1, Hegelgasse 14 (Mädchen), Wien 1, Hegelgasse 12 (Knaben) oder Wien 3, Kundmangasse 20 (Knaben), einzureichen. Beizulegen sind der Geburtsschein, der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, ein amtsärztliches Zeugnis, das letzte Schulzeugnis und ein Erhebungsbogen zur Aufnahme in die Lehrerbildungsanstalten, der von den Direktionen der Lehrerbildungsanstalten ausgegeben wird.

Die Aufnahmeprüfung findet am 22. und 23. Juni 1955 statt.

Nähere Einzelheiten werden den Aufnahmewerbern bei der Anmeldung mitgeteilt.

- - -

Und wieder Schnee

=====

5.784 Schneearbeiter und 139 Schneepflüge

7. März (RK) Bereits Sonntag mittag begann die städtische Straßenpflege mit der Säuberung von Straßenübergängen. 24 Lastkraftwagen sorgten für die Bestreuung der Fahrbahnen. Heute früh, um 4 Uhr, begann die Ausfahrt von 139 Schneepflügen, die ab 6 Uhr durch die Arbeit von 3.405 Schneearbeitern ergänzt wurde. Zur Schneeabfuhr standen 15 Lastkraftwagen und zwei Lademaschinen zur Verfügung, für Streuzwecke waren fünf Lastwagen eingesetzt.

Die Wiener Verkehrsbetriebe begannen bereits in den Abendstunden des Sonntags mit Vorreinigungsfahrten. Um 2.30 Uhr Montag früh wurde die Hauptreinigung durchgeführt, die bis in die Morgenstunden ohne Unterbrechung fortgesetzt wurde. Auch diesmal meldeten sich bei den Verkehrsbetrieben in der Nacht wieder zu wenig Schneearbeiter. Erst in den späteren Morgenstunden konnten 2.379 Arbeitskräfte aufgenommen werden. Trotzdem gelang es den Verkehrsbetrieben Störungen und Verspätungen zu vermeiden.

- - -

Neue städtische Volksschule für die Leopoldstadt
=====

7. März (RK) Die im Jahre 1945 völlig kriegszerstörte Volksschule in Wien 2, Czerninplatz 3, wird nun von der Gemeinde Wien wiederaufgebaut. Das Projekt, das ungefähr 5 Millionen Schilling erfordert, wurde schon im Herbst vom Wiener Stadtsenat vorgehenmigt und wird am Freitag dem Wiener Gemeinderat zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen.

Die neue städtische Schule wird nach den Plänen des Architekten Prof. Oswald Haerdtl gebaut. Sie wird drei Stockwerke hoch sein und acht Klassen enthalten. In jedem der vier Hauptgeschoße sind zwei Klassen mit den notwendigen Nebenräumen vorgesehen, wobei die Kleiderablagen in Mittelmauernischen auf den Gängen angeordnet sind. Die Stockwerke werden durch eine vom Haupteingang am Czerninplatz zugängliche Hauptstiege verbunden, an deren zwei Podesten, in zwei Zwischengeschoßen die Direktionsräume liegen werden. Selbstverständlich wird die Schule auch einen Turnsaal, Waschräume, Ärztezimmer usw. enthalten. Der Hof, in welchem sich die Schulkinder während der Pausen aufhalten, wird mit einer Pergola ausgestattet. Außerdem ist ein Spielhof vorgesehen. Als Heizung ist eine Deckenstrahlheizung in den Unterrichtsräumen und auf den Gängen geplant. Der umbaute Raum wird 11.450 Kubikmeter betragen.

- - -

Baubeginn auf der Opernkreuzung

=====

7. März (RK) Wie vorgesehen, wurde heute früh mit den Erdarbeiten für den Fußgängertunnel unter der Opernkreuzung begonnen. Während die große Baustelle unter Mithilfe der Verkehrspolizei vor Arbeitsbeginn mit Straßensperren und Verkehrszeichen markiert wurde, begann die erste Partie der Bauarbeiter konzentrisch zur Mitte der Kreuzung mit dem Aufreißen des Straßenpflasters. Vorher allerdings mußte das Baugelände vom Schnee gesäubert werden. Diese Arbeit besorgten kurzerhand die Straßengrader, die sonst nur bei Straßenbauten am Stadtrand zu sehen sind.

Die bauausführenden Firmen haben noch im Laufe des Vormittags ihre Bauhütten aufgestellt und verschiedene Maschinen und Baugeräte herangeschafft. Um die Mittagstunden war bereits der Uhrmast umgelegt und zugleich begann auf der Opernseite der Erd-aushub.

Der Baubeginn an der Opernkreuzung vollzog sich ohne besonderes Aufsehen. Der Kraftwagenverkehr rollte ohne Störungen über die Umleitungen, und auch das für den ersten Tag ungewohnte Umsteigen an den verlegten Straßenbahnhaltestellen bereitete keine Schwierigkeiten.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller, der heute das Baugelände besichtigte, wünschte den Straßenbauern vollen Erfolg bei der Durchführung dieses Projektes, das zu den größten und interessantesten gezählt werden darf. "Sie werden hier eine harte und verantwortungsvolle Arbeit zu leisten haben", sagte Stadtrat Thaller, "die zweifellos vom Verständnis und von den Sympathien der überwältigenden Mehrheit der Wienerinnen und Wiener begleitet werden wird. Ich persönlich habe nicht die Absicht, den Wiener Komikern ihren Hauptschlager, nämlich die aufgerissenen Straßen, streitig zu machen. Wenn aber die erste Freude über die mehr oder weniger gelungenen Witze, wie wir sie vor Baubeginn an der Opernkreuzung erlebt haben, vorbei ist, sollte man über die technische und wirtschaftliche Notwendigkeit eines solchen Bauvorhabens nachdenken. Die Lösung der Verkehrsprobleme ist nämlich eine ernste Angelegenheit. Der Straßenbau schafft nicht nur schönere und bessere Verkehrsflächen und größere Sicherheit für die Fußgänger und Kraftfahrer, sondern auch Arbeit und Brot für viele Tausende!"

Rinderhauptmarkt vom 7. März

=====

7. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Ochsen, 20 Stiere, 5 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 34. Neuzufuhren Inland: 257 Ochsen, 165 Stiere, 709 Kühe, 114 Kalbinnen, Summe 1.245. Gesamtauftrieb: 261 Ochsen, 185 Stiere, 714 Kühe, 119 Kalbinnen, Summe 1.279. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 8.50 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S (18 Stück); Stiere 9.80 bis 11.70 S, extrem 11.80 bis 12.- S (17 Stück); Kühe 8.- bis 1.30 S, extrem 10.40 bis 10.80 S (13 Stück); Kalbinnen 9.80 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12.- S (16 Stück); Beinlvieh Kühe 6.70 bis 8.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8.- bis 9.70 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen bis zu 60 Groschen, Stiere und Kühe bis zu 50 Groschen, Kalbinnen bis zu 40 Groschen und Beinlvieh um 60 Groschen.

- - -